

Presseinformation vom 22. September 2023

## **Baustart Entschlammung der Pferdetränke im Eversten Holz**

Am 25. September 2023 startet die Entschlammung des Gewässers namens „Pferdetränke“ im Eversten Holz als erste bauliche Anpassungsmaßnahme des Projekts Klimaoasen Oldenburg.

**Oldenburg.** Das Gewässer im Eversten Holz namens „Pferdetränke“ spielt eine wichtige ökologische Rolle für die Stadtnatur Oldenburgs. Die Entschlammung der Pferdetränke ist eine Revitalisierungsmaßnahme, welche den ökologischen Zustand des Gewässers verbessern soll, um die Qualität der Pferdetränke als Lebensraum für Pflanzen und Tiere zu steigern und langfristig als solchen zu erhalten.

Der Zustand der Pferdetränke ist bereits seit Jahren problematisch: große Mengen Schlamm am Grund, ein zu hoher Nährstoffgehalt und eine dadurch bedingte Bedeckung der Wasseroberfläche mit Wasserlinsen, niedrige Wasserstände und fauler Gestank im Sommer. Am 25. September 2023 startet im Rahmen des Projektes „Klimaoasen Oldenburg“ nun eine bauliche Anpassungsmaßnahme unter größtmöglichem Artenschutz, um die Pferdetränke vom Schlamm zu befreien.

Der Bundesfond zur Klimaanpassung in urbanen Räumen des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung bietet die langersehnte Projekt-Grundlage dafür. Der erfolgreiche Antrag wurde 2021 vom Landesmuseum Natur und Mensch gestellt.

### **Warum ist eine Entschlammung nötig?**

Der Grund des Gewässers ist über die letzten Jahrzehnte durch natürliche (Laubeinfall durch umstehende Bäume) sowie anthropogene Einträge (Staub und Abgase der nebenliegenden Straße) verschlammte. Dieser Faulschlamm bildet eine lebensfeindliche Umgebung für Tiere und Pflanzen, weil Sauerstoff verbraucht wird. Aus dem Schlamm entweichen außerdem schädliche Gase und sorgen für einen unangenehmen Geruch des Gewässers im Sommer. Zusätzlich ist der Schlamm mit Schadstoffen belastet, welche auf die nebenliegende Straße zurückzuführen sind. Die Wasserqualität leidet stark darunter.

Übergeordnetes Ziel ist es daher, die Pferdetränke zu „revitalisieren“, also ihre Funktion als Lebensraum für Tiere und Pflanzen zu verbessern. Für die Revitalisierung ist eine Entschlammung zwingend erforderlich. Denn durch die Entfernung des Schlammes lässt sich die Wasserqualität erheblich verbessern: Die Entfernung von Biomasse und Faulschlamm senkt den Nährstoff- und

Schadstoffgehalt des Gewässers. Durch einen geringeren Nährstoffgehalt wird auch das Wachstum der Wasserlinsen („Entengrütze“) eingeschränkt, welche die Wasseroberfläche bedecken. Dadurch gelangt mehr Sauerstoff und Sonnenlicht in den Teich, was sich positiv auf Tiere und Pflanzen auswirkt.

Insgesamt wird so nicht nur die Qualität des Gewässers als Lebensraum für Fauna und Flora verbessert und die Biodiversität gefördert, das Gewässer gewinnt auch für die Besucher:innen des Eversten Holzes an Attraktivität.

Im Rahmen der Entschlammungsmaßnahmen wird auch die beim letzten Sturm umgestürzte Weide entfernt, die derzeit noch im Gewässer liegt.

### **Rahmendaten zur Baustelle**

Die Entschlammungsarbeiten sollen von Ende September bis Anfang November 2023 dauern. Baustart ist der 25. September 2023, die Baustelle wird jedoch schon einige Tage früher eingerichtet.

Montags bis freitags wird von 7:00 bis 19:00 gearbeitet, samstags teilweise ebenfalls von 7:00 bis 15:00.

Von der Hauptstraße aus wird es westlich der Pferdetränke eine Baustellenzufahrt geben. Dafür wird ein kleiner Teil der Hainbuchenhecke und der Eiben entfernt, die das Eversten Holz an dieser Stelle zum Gehweg abgrenzen. Im Rahmen der klimaresilienten Bepflanzungsmaßnahmen wird hier im weiteren Verlauf des Projektes Klimaoasen Oldenburg natürlich wieder entsprechend nachgepflanzt. Die Baustelleneinrichtung wird auf der kleinen Wiesenfläche nord-westlich der Pferdetränke errichtet. Dazu muss auch der Weg entlang der Pferdetränke gesperrt werden. Die Baustelle wird mit Bauzäunen umgrenzt.

Im Eversten Holz wird es eine Sperrung des Weges entlang der Pferdetränke geben. Hier muss für die Zeit der Bauarbeiten auf den Parallelweg ausgewichen werden.

Eine vollständige Sperrung der Hauptstraße ist nicht vorgesehen. Stattdessen wird es für die Zeit der Bauarbeiten eine Anforderungsampelanlage geben, welche den Verkehr im Bereich der Baustellenausfahrt bei Bedarf mittels einer Ampelschaltung für kurze Zeit auf allen Fahrspuren stoppt, sodass LKW von der Baustelle passieren können. Danach kann der Verkehr wieder normal fließen.

### **Wie wird die Entschlammung durchgeführt?**

Die Entnahme des Schlammes wird mit einem schwimmenden Amphibienboot durchgeführt. Eine Vorrichtung an diesem Boot lockert den Schlamm am Gewässergrund auf, sodass er abgesaugt und über Schläuche ans Ufer geleitet wird. Dort werden grobe Bestandteile wie Äste, Blätter aber auch Fremdkörper

wie z.B. Abfall ausgesiebt. Anschließend wird in einer Entwässerungsanlage das Wasser aus dem Schlamm herausgepresst und dieser „Schlammkuchen“ per LKW abtransportiert. Da der Schlamm mit Schadstoffen belastet ist, muss er als Sondermüll entsorgt werden. Das Wasser wird zurück in die Pferdetränke geleitet.

Die gewählte Entschlammungsmethode ist besonders schonend, da das Wasser nicht abgelassen wird und keine Bagger zur Entnahme des Schlammes zum Einsatz kommen. Die in der Pferdetränke lebenden Tiere und Pflanzen werden so besonders wenig beeinträchtigt.

### **Wie werden Bäume, Boden und Tiere geschützt?**

Der ökologische Nutzen der Maßnahme wurde von Expert:innen sorgfältig abgewogen. Durchgeführt wird die Entschlammung unter größtmöglichem Artenschutz.

Bei der Durchführung der Entschlammung wird auf eine besonders schonende Methode gesetzt. Der Zeitpunkt wurde in enger Abstimmung mit Expert:innen der Universität Oldenburg und der Naturschutzbehörde der Stadt Oldenburg gewählt. Hier gilt es die Brut- und Setzzeit und die Winterruhe der Amphibien zu beachten.

Im Schlamm lebende Mikroorganismen werden natürlich mit entnommen – dies ist leider nicht zu vermeiden. Allerdings bleibt immer ein Rest Schlamm am Grund erhalten und damit auch ein Teil der Mikroorganismen. Dies ist besonders wichtig, um das ökologische Gleichgewicht nach der baulichen Anpassungsmaßnahme möglichst schnell wiederherzustellen.

Fische werden durch die Entschlammungsmethode nicht beeinträchtigt. Das Wasser wird nicht abgelassen und es gibt immer ausreichend Bereiche, die nicht bearbeitet werden. Bei Bewegungen im Wasser fliehen die Fische automatisch und können dann in ruhigere Zonen ausweichen.

Die Einrichtung der Baustelle erfolgt unter Einhaltung von Baum- und Bodenschutzmaßnahmen. Es wird größtmöglicher Abstand zu Bäumen gehalten (Absperrung mit Bauzäunen, Stammschutz). Wiese, Wege und Baumwurzeln werden durch sogenannte Lastenverteilungsplatten geschützt, um eine Verdichtung zu minimieren. Im Anschluss an die Bauarbeiten wird der Boden tiefenbelüftet, gefräst und ggfls. Rasen neu eingesät.

Details zum Zustand und zur Entschlammung der Pferdetränke sowie aktuelle Entwicklungen können auf dem Klimaoasen-Blog nachgelesen werden: [www.klimaoasen-oldenburg.de/blog](http://www.klimaoasen-oldenburg.de/blog)

**PRESSEBILDER:**

1. Pferdetränke im Eversten Holz mit „Entengrütze“. Foto: Klimaoasen Oldenburg
2. Baustellenumfang und Sperrungen. Foto: Klimaoasen Oldenburg; Kartenmaterial von OpenStreetMap
3. Pferdetränke im Eversten Holz mit geringem Wasserstand. Foto: Klimaoasen Oldenburg

„Klimaoasen Oldenburg“ ist ein Kooperationsprojekt des Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg, der Stadt Oldenburg und der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg.



Gefördert wird das Projekt durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen im Rahmen des Förderprogramms „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages